

# Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

für

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rgr. Inserate werden bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N<sup>o</sup> 39.

Sonnabend, den 13. Mai.

1869.

### S a c h e n.

Bischofswerda, 14. Mai. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß der auf den 24. d. M. fallende hiesige Jahrmart nicht abgehalten werde. Es ist dies aber nur ein leeres Gerücht und findet der Markt wie sonst statt.

— Bezüglich der Ankunft und des Abgangs der Camenzer Post hier ist seit Kurzem eine Veränderung eingetreten. Dieselbe kommt jetzt 12 Uhr 55 Min. Mittags in der Stadt und 1 Uhr 10 Min. auf dem Bahnhof an und geht Abends 10 Uhr vom Bahnhof und 10 Uhr 15 Min. aus der Stadt ab.

Als sächsische Bevollmächtigte des Zollbundesrathes sind von Sr. Majestät dem Könige ernannt worden: der Staatsminister Freiherr v. Friesen, der Ministerial-Director Dr. Weinlich, der Oberst von Brandenstein, der Finanzrath Wahl.

Für das gesammte sächsische Armeecorps ist der Befehl ergangen, an allen Militärs die Einimpfung der Schutzblattern, gleichviel ob dieselbe früher bereits geschehen oder nicht, vorzunehmen.

Auf Anordnung des kgl. sächs. Kriegsministeriums kommt von jetzt an bei uns ebenso wie in der preuß. Armee die Anwendung von Sprenggeschossen in Wegfall. Es geschieht dies in practischer Ausführung des Beschlusses der Petersburger europäischen Conferenz.

### P r e u ß e n.

In der Reichstagesitzung am 12. d. M. wurde der Waldeck'sche Antrag auf Gewährung von Diäten an die Mitglieder des Reichstags durch Namensaufruf mit 110 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten Väder (Dortmund) auf Abänderung der Geschäftsordnung wurde bei der dritten Lesung angenommen. — Am 13. Mai fand die dritte Berathung des Gesetzes über die Aufhebung der Portofreiheit statt. Nach längerer Debatte wurde schließlich § 1 des Gesetzes in der Fassung angenommen, daß den regierenden Fürsten, deren Gemahlinnen und Wittwen die Portofreiheit belassen bleibt.

In der „Kreuzzeitung“ werden an Stelle der vom Bundesrathe beabsichtigten Besteuerung des Spiritus, Gases, Petroleums, Tabacks, Bieres und

Bierundzwanzigster Jahrgang.

Zuckers, welche Objecte mehr oder weniger Lebensbedürfnisse des ganzen Volkes seien, einige Steuer-Objecte in Vorschlag gebracht, „welche dem Staats-Budget reiche Einnahmen erschließen, keinen Zwang ausüben, keinem einzelnen Stande im Volke zu nahe treten, dem Steuerzahler immer noch ein freundliches Gesicht erlauben und sicher der vollen Zustimmung des Reichstags sich erfreuen dürften.“ Hierzu — so heißt es in dem betreffenden Artikel — gehören: 1) die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer! Lassen wir den „Kladderadatsch“ seine unfehlbaren Witze darüber machen, daß der hohe Reichstag schließlich „auf den Hund“ gekommen sei, so steht doch fest, daß durch Einführung einer solchen Steuer jedenfalls das Volk davor bewahrt wird, „auf den Hund“ zu kommen, was bei allen Steuern der Fall sein wird, zu denen direct oder indirect die unbemittelte Classe des Volkes herangezogen wird. Eine Hundesteuer würde außerdem noch den großen Nutzen haben, daß das Land von einer Menge nutzloser, ja schädlicher Hunde gesäubert werde, und Diejenigen, welche einen Nutzen von ihren Thieren haben, ihre Steuern gerne zahlen würden. Veredelung der Hunderacen und Verminderung der Tollheit unter denselben würden ebenfalls Folgen sein. Dasselbe gilt 2) von den Katzen, die sich auch zur Besteuerung eignen. 3) Einführung einer Steuer für Luxus-Pferde. 4) Eine Besteuerung von Pulver und Blei, welches seiner viel zu großen Billigkeit wegen zu sehr vielem Mißbrauch und Unglücksfällen Veranlassung giebt. 5) Eine Besteuerung für Schießwaffen. 6) Eine dergleichen für Haltung eines jeden männlichen Luxusdieners. 7) Würde überhaupt eine Besteuerung aller Luxus-Gegenstände, so weit der Staat Geld braucht, niemals einen Zwang ausüben und nur Diejenigen im Volke zu einer Steuer heranziehen, welche eine solche vertragen können.

### I t a l i e n.

In Italien hat der Papst die Festlichkeiten der Secundizfeier glücklich über- und ausgestanden und ist eifrig mit den Vorbereitungen zur großen allgemeinen Kirchenversammlung beschäftigt, die nicht bloß bei den Völkern, sondern auch bei den Regierungen anfängt, gerechte Besorgnisse zu erregen,

wenn auf derselben die Unfehlbarkeit des Papstes, dessen weltliche Herrschaft und andere Lehren des Syllabus durchgesetzt werden sollten, das kann Verbrüß geben.

### Frankreich.

Es scheint, daß die Regierung nach der Aufhebung des Lagers von Chalons alle Soldaten entlassen will, deren Dienstzeit am 31. December 1870 zu Ende ist. Die Reduction der Armee würde sich infolge dieser Maßregel auf 45,000 Mann belaufen. Auf die Schlagfertigkeit der französischen Armee würde diese Maßregel, wie auch Marschall Niel so vielfach auseinandergesetzt, keinen Einfluß haben. Wichtig ist sie jedoch insofern, als sie darthut, wie sehr die französische Regierung die anti-kriegerischen Gefühle der französischen Nation zu berücksichtigen sich genöthigt sieht.

### Amerika.

Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten in Nordamerika hat sich im Monat April um 6 Mill. Dollars verringert. Wenn's so im Zuge fortgeht, wird dieser Staat bald von seiner Schuldenlast befreit sein und die Leute in Verlegenheit bringen, die von den Schulden anderer Leute gemächlich leben.

### Bermischtes.

— Cassenbeamte sollten täglich beten: Und führe uns nicht in Versuchung! — In Marburg hat sich ein Postbeamter, der 500 Thaler unterschlagen hatte, im Gefängniß entleibt. In Berlin suchte ein Postbeamter einen Diebstahl zu verdecken, indem er sich selbst an Händen und Füßen knebelte und sagte, ein Unbekannter habe ihn gebunden und die Cassa beraubt. Das Geld fand sich auf dem Ofen des Bureaus.

— Ein Hauptheerd des sogenannten Höhenrauchs befindet sich in der Altmark und zwar auf den Feldmarken Rixleben und Rübau. Es giebt dort viel Moorboden, der aufgeschaufelt, getrocknet und dann angebrannt wird. Dieses Moorbrennen verbreitet weit und breit immer entsetzlichen Gestank und schadet den Blüthen und den Menschen.

— Im Württembergischen haufen die Maitäfer fürchterlich. In fünf Amtsbezirken haben sie in wenigen Stunden alle Bäume auf den Feldern und in den Gärten ihres Blätter schmuckes beraubt.

— Aus Güstrow (Mecklenburg) wird folgender scheußliche Fall berichtet: Zwei Viehtreiber aus Sternberg hatten verschiedenes Schlachtvieh auf der Landstraße zu transportiren, darunter auch zwei Stiere, von denen der eine scheu und störrig war. Damit das Thier sie nicht ferner durch seine Scheuheit belästigen und aufhalten möge, stachen sie ihm beide Augen aus. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

— Autorität, nicht Majorität bis in's kleinste Städtchen hinein. In Landeck in Westpreußen war Stadtverordnetenversammlung, aber der Vorsitzende fehlte und auch der Stellvertreter. Was thats? Der Bürgermeister erklärte: ich führe den Vorsitz und

auch das Protokoll. Ein Stadtverordneter protestirte. Da winkte der eigenmächtige Vorsitzende dem Polizeidiener und befahl; den Herrn hinaus! — Der arme Mensch zögerte verlegen. Noch einmal sage ich, den Mann hinaus! bei 5 Thaler Strafe! — Der Polizeidiener wollte eben Hand anlegen, als alle Stadtverordneten den Saal verließen.

— Ueber den Stand der Früchte melden die Nachrichten aus Amerika, daß trotz des so sehr wechselvollen Winters die Früchte sich recht erfreulich erhalten hätten, die Bestockung sei fast allgemein so vollkommen, daß man, insofern nicht unerwartete Störungen eintreten würden, mit Sicherheit einer recht reichen Ernte entgegensehen dürfe. Infolge dessen seien denn auch die Preise für die Früchte, die noch massenhaft aufgespeichert lägen, bedeutend gesunken. — Auch aus England lauten die jüngsten Mittheilungen über den Stand der Winterfrüchte, namentlich des Weizens, sehr günstig. Die Aussaat des Weizens war zwar im vorigen Herbst vielfach von recht ungünstiger Witterung begleitet, infolge dessen die Keimung nur langsam und dünn erfolgte; allein der Gunst des milden Winters ist es zu verdanken, daß eine üppige Bestockung entstand, die selbst da, wo die Drill-Cultur in Anwendung kam, den Boden reichlich deckt. — Aus Frankreich lauten die Berichte sehr verschieden. Aus den Gegenden der größeren Flußgebiete wird geklagt, daß die anhaltende Kälte zu Ende December und zu Anfang Januar den Früchten, insbesondere dem Roggen, sehr geschadet habe, und da die Vorräthe des vorigen Jahres sichtlich zur Neige gingen, so gingen die Preise namhaft in die Höhe. Günstiger lauten die Nachrichten aus den Höhenlands-Gegenden, wo sich Roggen und Weizen des besten Standes erfreuen sollen und wo auch der Klee ohne jedwede Störung durch den Winter gekommen sei. — In den südwestdeutschen Gegenden stehen die Winterfrüchte allgemein schön, mitunter ausgezeichnet, letzteres gilt besonders vom Weizen; ebenso erfreuen sich die Futterbestände eines schönen Standes. Der Raps hat indessen meistens gelitten. Viele Pflanzen haben sich nach dem Trockenfroste im Januar nicht mehr erholen können. Der Weinstock ist unversehrt geblieben und hat bereits seine ersten Triebe gebildet. Die Gerstensaft ist gut aufgegangen und hat schädliche Einflüsse bis hierher noch nicht zu bestehen gehabt. Namentlich zeigt die reihig gesäete Gerste einen hübschen Stand. Man wird allmählig die Ueberzeugung gewinnen, daß gerade für die Gerste diese Saathmethode große Vorzüge hat. — Die Nachrichten aus Franken und Thüringen lauten nicht allgemein günstig. Zwar sollen viele hoffnungsvolle Weizenbestände vorhanden sein, allein die Roggenfelder sollen vielfach lückenhaft stehen, ebenso klagt man über den dünnen Stand des Klees. Auch dort ist die Gerstensaft bestellt und zeigt eine freundige Entwicklung. — Die Obstbäume stehen überall in vollster reichster Blüthe, doch fürchtet man, daß in diesem Jahre, infolge des allzugelinden Winters, die Insecten leicht überhand nehmen dürfen.

— Es ist wohl schon genügend bekannt, schreibt die „Nordd. Landw. Ztg.“, daß besonders die im

Keller aufbewahrten Kartoffeln nach Ablauf des Winters lange, blasse Keime austreiben, aber noch nicht genug bekannt, daß solche Keime einen Giftstoff (Solanin) enthalten. Wie vielfach aber kommt es vor, daß man solche Keime den Schweinen zu fressen giebt, welche davon erkranken, ja sogar crepiren, wenn sie viel davon gefressen haben, denkt aber nicht, daß dieses von den Kartoffelkeimen herrühren könne. Auch sollen schon Fälle vorgekommen sein, daß Rindvieh, welches man hauptsächlich mit Kartoffelschlempe fütterte, erkrankte und später crepirte, ohne daß man gleich die Ursache finden konnte. Man hatte nämlich gekeimte Kartoffeln zur Branntweinbrennerei benutzt, ohne die Keime zu entfernen, der in den Keimen enthaltene Giftstoff blieb bei der Destillation in der Schlempe zurück und wurde dem Vieh gegeben. Es ist daher eine unerläßliche Sache, die Keime der Kartoffeln vor dem Gebrauche der letzteren zu entfernen.

— In Preußen und wohl auch anderswärts giebt es noch viele Landstrecken, die aus ausgetrocknetem Sumpf- und Moorboden bestehen. Da hat nun der Rittergutsbesitzer Rumpen bei Magdeburg ein Verfahren entdeckt, solche Ländereien besser zu verwerthen. In dem Wirthschaftsjahr 1867 stieg der Reinertrag der Dammcultur für den Morgen auf 11 Thlr. 5 Sgr. und für die Rajolcultur auf 5 Thlr. 5 Sgr. Bisher hatte der Morgen nach zehnjährigem Durchschnitt jährlich nur 25 Sgr. gebracht.

### Sitzung der Stadtverordneten am 7. Mai 1869.

Zunächst wurde der als ständiger Ersatzmann für den als Armencaffenverwalter erwählten Kürschnermeister August Grohmann eingetretene Herr Ernst Stübner als solcher begrüßt und mit den ihm zukommenden Deputationen bekannt gemacht.

Anlangend den Neubau der Schleufe in der Wallgasse, von Peißel's Ecke bis in den Bürgermeisterhaag, genehmigt das Collegium denselben in der vorgeschlagenen Weise, jedoch auf dem Wege der Licitation zu vergeben und behält sich fernerweite Anträge vor, wenn der Calamität der Anhäufung des Schleufenschlammes in der Gegend von Snaud's und Hezer's Hause durch diesen Bau nicht vollständige Abhilfe geschehen sollte.

Es gelangte sodann das Recommunicat des Stadtraths, betreffend die vom Collegium in vorheriger Sitzung befürwortete Erbauung einer Turnhalle, zum Vortrage, wogegen der Stadtrath sich einstimmig ablehnend erklärt. Vielmehr ist derselbe gewillt, im Parterre der neuen Bürgerschule zwei Schulzimmer durch Wegreißung der Scheidewand zu diesem Zwecke mit einander zu verbinden. Das Collegium drückt sein Befremden darüber aus, daß in einer kurz vorhergehaltenen Berathung über diesen Gegenstand, wobei auch der Herr Schuldirektor persönlich Theil nahm, derselbe sich damals entschieden gegen die Benutzung auch nur eines Lehrzimmers zu diesem Behufe erklärte, auch der Herr Superintendent M. Schucke sich gegen diese Maßnahme mißbilligend ausgesprochen.

Wenn nun aber zur Freude des Collegiums die Betheiligung am Turnunterrichte eine ziemlich starke geworden, so hält man es für geboten, sowohl der Unterbrechung desselben bei übler Witterung, als auch in der Winterzeit dadurch vorzubeugen, daß man eben auf eine geeignete Localität zum Turnen Bedacht nimmt. Ueberdies glaubt man den Reiz der Lernlust bei den Kindern dadurch zu vermehren. Wenn nun aber der Stadtrath dem Collegium Glauben machen will, daß die Einrichtung einer Lehrerwohnung, welche das Collegium in der neuen Bürgerschule fort und fort anstrebte, störender sei, als die Einrichtung eines Turnlocals, so spricht das Collegium die volle Ueberzeugung aus: Die Einrichtung einer Lehrerwohnung für eine ruhige Lehrerfamilie dürfte wohl kaum so störend sein, als die Einrichtung für solche denn doch etwas tumultuarische Zwecke. Es ersucht daher den Stadtrath nochmals, durch die hiesigen Maurermeister Pläne und Anschläge zur Erbauung einer massiven Turnhalle anfertigen lassen zu wollen und erklärt sich erbötig, 800 bis 1000 Thlr. zu diesem Zwecke bereitwilligst bewilligen zu wollen.

Dem im Recommunicate des Stadtraths wiederholten Antrage desselben, betreffend die Erhöhung des Schulgeldes in hiesiger Bürgerschule um 5 Pf. pro Woche und pro Kind, wurde, nach reiflicher Erwägung der vom Stadtrathe vielfach angeregten Gründen, einstimmig beigetreten.

Die Mittheilung des Stadtraths, er habe über unsere Auslassung im Recommunicate vom 19. April für sich den schweren Vorwurf der Parteilichkeit bei der Wahl des Herrn Senators Heinrich Skirl als Rämmerer erblickt und einstimmig bei der königlichen Kreis-Direction Beschwerde über das Collegium geführt, nahm man zur Kenntniß, indem man in dem Verfahren des Stadtraths etwas nicht Ungewöhnliches erblickte.

Betreffend die wiederholte Aufforderung an den Vorsteher der Stadtverordneten, ehemöglichst den größeren Bürger-Ausschuß behufs der Neuwahl eines Rathsmitgliedes auf Zeit zusammen zu berufen, erklärt das Collegium, den ergriffenen Recurs an die höheren Behörden verfolgen und auf seinem früheren Beschlusse beharren zu wollen.

Die Veränderung mit den Straßenlaternen auf der Dresdner Straße heißt zwar das Collegium gut, giebt jedoch dem Stadtrathe zur Erwägung anheim, ob nicht möglicher Weise diejenigen 4 Laternen, welche der Stadtrath gewillt ist, freistehend auf eisernen Säulen vor den Trottoirs auf dem Marktplatz aufzustellen, bei oftmal vorherrschender großer Dunkelheit, wenn dieselben nicht angebrannt sind, durch Fuhrwerk sehr leicht umgefahren werden könnten, ohne daß die Gemeinde dafür schablos gehalten wird.

### Die Redactions-Deputation. Robert Kubig, Vorsteher.

Briefkasten. Die uns am 13. Mai mit Poststempel „Stolpen“ übersandte Zuschrift mit 10 Unterschriften enthält weder Ortsnamen der Unterzeichneten noch eine Bemerkung, was damit geschehen soll. Ist es zur Aufnahme für dieses Blatt bestimmt, so bitten wir um das bemerkte Fehlende.

Die Redaction.

**Kirchliche Nachrichten**

von Bischofswerda und den eingepfarrten Ortschaften.

In hiesiger Stadtkirche predigen  
am 1. Pfingstfeiertage:Vormittags: Herr Sup. M. Zschucke. Apostelgeschichte  
2, 1-13.Nachmittags: Herr Diac. M. Otto. Joh. 14, 23-27.  
1. Cor. 12, 3-7. Hebr. 2, 2-4.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Vormittags: Herr Sup. M. Zschucke. Apostelgeschichte  
2, 14-18.Nachmittags: Herr Archid. Rehbock. Luc. 13, 18 21.  
Ezech. 36, 26, 27. 2. Cor. 6, 16.(Die Beichtrede früh 1/8 Uhr hält am 1. Feiertage Herr  
Diac. M. Otto.)Am 1. Feiertage wird eine Collecte zu milden Zwecken  
Vor- und Nachmittags eingesammelt.**Geboren:** Den 8. Mai dem hies. Steinseger Fröde ein S.;  
den 12. dem hies. Schuhmacher Stange ein S.**Gestorben:** Den 7. Mai der Gerichtsamts-Referendar Leiser  
hier, 66 J. 4 M. 7 T. alt; den 12. ein S. des hiesigen  
Töpfers Zimmer jun., 12 T. alt; den 13. der hies. Bgr.,  
Böttcherstr., vormalige Steuereinnahmer und Stadtgerichts-  
beisitzer Klesch, ein Wittwer, 85 J. 1 M. 26 T. alt.**Bekanntmachung.**

Wir machen andurch wiederholt bekannt, daß Alles **unbefugte Abbrennen von Feuerwerkskörpern**, insbesondere von Raketen, sogenannten Fröschen u. s. w. bei einer bis zu fünf Thalern ansteigenden Geldstrafe, eventuell Gefängnißstrafe, verboten ist, und untersagen zugleich hiermit das **Schießen in den zum bevorstehenden Schützenfeste auf dem Plane vor dem Schießhaus aufgestellten Bolzenbüchsen-Schießständen nach explodirenden Zielen**, sowie die Production anderer, außergewöhnliches Geräusch verursachenden Schaustellungen **von 11 Uhr Nachts an**, indem wir zugleich bemerken, daß Nichtbeachtungen dieses Verbotes für die Inhaber der Bolzenbüchsen-Schießstände und der betreffenden Schaustellungen nicht nur eine Strafe bis zu **fünf Thalern**, sondern auch deren sofortige Wegweisung vom Schießplatze nach sich ziehen würde.

Bischofswerda, am 12. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Sinz.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das  
vergangene Jahr**65 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungs-Abschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Bischofswerda, den 12. Mai 1869.

**Friedr. Beyer,**

Agent der Feuerversicherungsbank i. D. in Gotha.

Sein großes Lager von allen Sorten

**steirischen und Gußstahl-Sensen**

empfehle billiaft

Messerschmied **Frommhold.****Holz-Auction.**

Vom Tröbigauer Revier sollen künftigen Freitag, den 21. d. M.,

circa 120 Scheit- und Klöppelklastern,

110 Schock weiches Reißig

an Ort und Stelle versteigert werden. Die Licitation beginnt früh 8 Uhr am „Jungferstein“, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Puzkau, am 11. Mai 1869.

**E. Wemme,** Revierförster.**Bekanntmachung.**Da im Laufe dieses Jahres der **Kirchthurm** zu Schmölln abgeputzt, sowie mit Blechbedachung versehen werden soll, so werden Solche, welche den Bau auszuführen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich bis zum 25. d. M. an Herrn Kirchenvorstand Lehmann in Schmölln zu wenden, welcher über das Nähere Auskunft ertheilen wird.

Schmölln, am 12. Mai 1869.

Der Kirchenvorstand daselbst.

**Tickert,** Pfarrer.

### Freiwillige Subhastation eines brauberechtigten Hauses in Bischofswerda.

Wegen Ableben des Besitzers soll künftigen 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, das große Kirchgasse Nr. 98 unweit des Marktplatzes gelegene brauberechtigte Haus mit dazu gehöriger Feldparcelle meistbietend versteigert werden. Dasselbe enthält 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Verkaufsladen, 2 Keller, großen Hofraum mit gutem Brunnen und eine Einfahrt und ist seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Geschäft passend. 1000 Thlr. können hypothekarisch darauf stehen bleiben und sind 200 Thaler beim Zuschlage zu erlegen. Näheres bei **Aug. Ahner**, Posamentirer und **Robert Frommhold**, Messerschmied.

### Nahrungs-Verkauf.

Vorgerückten Alters halber bin ich gesonnen, meine in Arnsdorf bei Gaußig gelegene Gartennahrung mit 28 Scheffel Areal, sehr schönem Holzbestand, sämtlicher Ausfaat, Erntevorräthen und geringen Abgaben auszugstfrei zu verkaufen. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Alles Nähere ertheilt der Eigenthümer daselbst. **Gottlieb Richter.**

### Grundbesitz jeder Größe,

von 20 bis 2000 Morgen in Schleswig-Holstein (Nieder-Sachsen genannt) wird in bequemen Bedingungen sehr billig und kostenfrei nachgewiesen durch **Mad. Louise Seyfarth zu Hamburg.**

Prospecte in Auswahl liegen, mit Preisangaben, gratis zur Einsicht bei **F. G. Richter in Thumitz.**

### Landgüter

in und außer der Nähe Hamburgs, von 50 bis 100, 200, 400 Morg., im Preise von 3, 4, 5 bis 8 und 10,000 Thlr., inclusive alles compl. lebenden und toten Inventars an Pferden, Kühen, Schweinen, Gänsen, Hühnern, Wagen, Pflügen, Eggen, Vorräthen u. u. verkäuflich durch kostenfreie Nachweisung der **Mad. Louise Seyfarth zu Hamburg.** Nähere Auskunft durch **F. G. Richter in Thumitz.**

Bemerkung, daß ein preuß. Morgen 1 Scheffel 7  $\square$  Mth. sächs. Maß reichlich enthält.

### Arbeiter in's Ausland

gesucht, alle Professionisten, Garten- und Feldarbeiter, männlich und weiblich, bei dauernder Beschäftigung guten Lohn. Nur solche werden berücksichtigt, welche bei Kraft und Geschick auch Lust zur Arbeit und ihre nöthigen Papiere und günstige Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres im Auftrage bei

**F. G. Richter in Thumitz.**

Ein Tischlergeselle kann bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit erhalten beim Tischlermeister **Jöring in Neukirch.**

### Lotterie-Loose

zur 1. Classe 76. königl. sächs. Landes-Lotterie,  
**Hauptgewinn 10,000 Thaler,**  
Ziehung am 14. Juni d. J.,  
empfiehlt die concessionierte Lotterie-Collection von  
**Fr. Wilhelm Schöne**  
in Großröhrsdorf.

### Etablissements-Anzeige.

Daß ich mich in hiesiger Stadt als **Klempner** etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mit der Bitte ergebenst an, mich bei vorkommenden Fällen mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen.

Achtungsvoll

Bischofswerda, den 15. Mai 1869.

**Julius Sorger, Klempner,**  
Gamenzer Straße Nr. 2.

### Dr. Struve's Mineralwässer

in frischer Füllung empfiehlt  
die Apotheke zu Bischofswerda.

### Sodawasser,

in Gläsern à 5 Pf., empfiehlt  
die Apotheke zu Bischofswerda.

### Schöne bengal. Flammen

sind zu haben  
in der Apotheke zu Bischofswerda.

**Eau de Cologne, Zahnpasta, Eis-  
pomade und Haaröl empfiehlt**  
die Apotheke zu Bischofswerda.

Eine große Quantität  **Roggen-Futtergries**  
liegt billig zum Verkauf bei  
**Gustav Engelmann am Altmarkt.**

### Eine Spulmaschine

neuester Construction, mit 6 Spindeln, kurze Zeit im Betrieb gewesen, für mechanische Webereien passend, steht zu verkaufen bei

**Gotthold Seifert**  
in Bretnig.

**Gebundstroh** liegt zum Verkauf in Nr. 217 am Hof.

Zu verkaufen ist ein leichter einspänniger offener Wagen, ein halbverdeckter Wagen und ein einspänniger Rollwagen, ferner neue und gebrauchte Rutschgeschirre bei **Carl Preische, Riemermstr.**

### Ein starkes Arbeitspferd

(Wallach), 7 Jahr alt, ist zu verkaufen beim  
**Fleischer Wehner in Goldbach.**

**Aecht persisches Insectenpulver**  
empfing und empfiehlt **Fr. May.**

Von heute Sonnabend an die jüngsten Hesen von einem Schrotebler beim **Schornsteinfeger Heutschel.**

# Das hiesige Pfingstschießen

Wird auch dieses Jahr in solenner Weise vom 17. bis 19. Mai abgehalten. Den 17. Mai Nachmittags **öffentliche Ballmusik**. Entré à Person 1 Ngr. Den 18. Mai Nachmittags **öffentliche Tafel**, bei günstiger Witterung im Zelt. Wer sich bei der Tafel zu betheiligen wünscht, möge dies bis 17. Mai durch Unterschrift bei Frau Bretschneider zu erkennen geben.

Freunde von Volksfesten werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Das Schützen-Directorium.**

## Zum bevorstehenden Pfingstfeste

erlaube ich mir, einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich auf dem Schießhausplatz ein

## Restaurations-, Kuchen- u. Kaffee-Zelt

aufgestellt habe und bitte ich, mich mit gutem Besuche zu beehren.

Für warme und kalte Speisen und Getränke, sowie für freundliche und schnelle Bedienung wird bestens gesorgt sein.

**Koch, Bäckermeister.**

## Gasthaus zum goldnen Löwen.

Zum ersten Pfingstfeiertag, von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr an,

### **GROSSES MILITÄR-CONCERT**

mit Aufsteigung einiger Luftballons,

gespielt vom Hautboisencorps des 4. Inf.-Regim., unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.  
(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Von Abends 8 Uhr an

### **ABEND-CONCERT**

mit Illumination und Feuerwerk,

gespielt von demselben Corps.

Den zweiten Feiertag, von Morgens 5 Uhr an,

### **FRÜH-CONCERT,**

ebenfalls unter Leitung des Herrn Musikdir. Köhler.

Nachmittags von 4 Uhr an

### **BALLMUSIK.**

Den dritten Feiertag, von Nachmittags 3 Uhr an,

### **Ballmusik.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**A. Lamprecht.**

# Zum Pfingstfest

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß auch dieses Fest mein **grosses Zelt** aufgebaut ist und empfehle einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum ff. **Münchener**, sowie **Bischofswerdaer** und anderes **Lagerbier**, warme und kalte Speisen etc.

Für die größte Bequemlichkeit und prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein.

**Wwe. Bretschneider.**

NB. Während des Festes ff. **Frühstück.**



## Zur Carousselfahrt

bei brillanter und bengalischer Beleuchtung während der Dauer des hiesigen Pfingstschießens ladet ergebenst ein



**J. Weiser.**

NB. Duzend-Billets à 5 Ngr., für Kinder 4 Ngr., sind fortwährend zu haben.

## Billige Gelegenheits-Offerte.

Feinen **Tokayer-Wein**, Natur-Auslese, in Flaschen à 20 Ngr., in  $\frac{1}{2}$  Fl. à 12 Ngr., feinen **Muster Ausbruch**, à Fl. 18 Ngr., die halbe Fl. 10 Ngr., extrafeinen **Böslauer**, roth, und ff. **Menéser Naturwein**, roth, empfiehlt à Flasche 15 Ngr. als höchst preiswerth

**Bernhard Kunze am Markt.**

## Grosse feine Apfelsinen

erwarte ich morgen und empfehle dieselben billigt

**Bernhard Kunze.**

## Bekanntmachung.

Von heute Sonnabend, den 15. Mai, an ist das **Wannen- und Bassin-Bad** geöffnet. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Mittelmühle bei Pulsnik.

August Schotte, Wächter.

## Gasthaus zur goldnen Sonne.

Den 2. Feiertag

## öffentliche Ballmusik,

(Anfang 6 Uhr)

wozu ergebenst einladet

**Kaufer.**

## Butterberg.

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags 4 Uhr findet die **Einweihung der neuen Regalbahn**, sowie der neuen **Sommerlauben** mit musikalischer Unterhaltung statt. Mit guten Speisen und Getränken, sowie frischem Kuchen wird bestens aufwarten und ladet ergebenst ein

**Beck.**

## Valtenberg.

Den 1. Pfingstfeiertag

## CONCERT,

gegeben von dem beliebten Wehrsdorfer Musik-Corps. Dazu ladet freundlichst ein

**W. Ludwig Wenzel.**

## Ritterburg.

Den 2. Pfingstfeiertag

## öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

**Fr. Vorsche.**

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zur öffentlichen **Ballmusik** ergebenst ein

**August Seisert**  
in Hauswalbe.

## Erbgericht zu Goldbach.

Den 2. Pfingstfeiertag

## Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**Forster.**

## Erbgericht zu Belmsdorf.

Den 2. Feiertag

## Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**Schreier.**

## Erbgericht zu Großhähnchen.

Den zweiten Feiertag

## öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**Carl Klemmer.**

## Erblehngericht Uhyft a. Taucher.

Den 2. Feiertag

## öffentliche Ballmusik,

wozu einladet

**W. Frießel.**

## Erbgericht zu Schmölln.

Den 2. Pfingstfeiertag

## Tanzmusik und frischer Kuchen,

wozu ergebenst einladet

**J. Weidner.**

## Zum Scheibenschießen

aus gezogenen Gewehren Sonntag und Montag, den 23. und 24. Mai, ladet Freunde von Nah und Fern ganz ergebenst ein

Dammshänke in Brettnig.

**Heinrich Mensch.**

Die Eröffnung meiner  
**Garten-Restoration**  
mit neuerbauter  
**Kegelbahn**

zeige hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.  
Morgen frisch angestocktes böhmisches Bier,  
à Töpfchen 1 Ngr.

**Robert Frommhold.**



Heute Sonnabend und während des  
Pfingstfestes

**Reisewitzer  
Lagerbier**

in Emil Meißner's Restauration.

**Warnung.**

Alles Gehen über die Felder und Wiesen der  
früheren sogen. „Schaftreibe“ wird hiermit ohne Aus-  
nahme der Person bei Pfändung untersagt.

Frankenthal, den 12. Mai 1869.

Die Grundbesitzer.

**Generalversammlung  
des hiesigen Turnvereins**  
Sonntag, den 23. Mai, Nachmittags 4 Uhr,  
im Saale des Schießhauses.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Cassenbericht.
- 3) Neuwahl des Vorstandes, des Turnrathes und der  
Feuerwehrbeamten.
- 4) Allgemeines, bez. Anträge der Mitglieder.

Bischofswerda, den 5. Mai 1868.

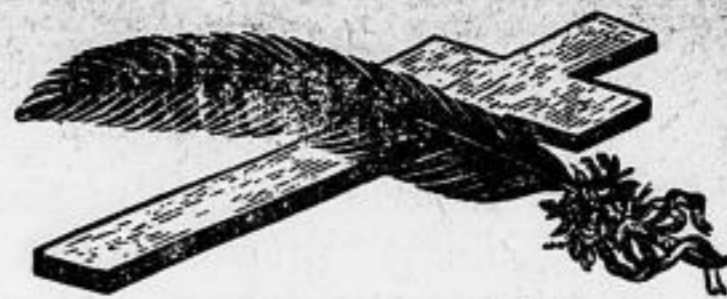
**Der Turnrath.**  
E. May, Vorstand.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft unsere  
gute Tochter und Schwester **Fanny Wemme**,  
ihres Alters 17 Jahr.

Indem wir hiermit unseren Freunden  
und Bekannten diese für uns sehr schmerz-  
liche Mittheilung geben, bitten um stilles  
Beileid

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Forsthaus Putzkau, am 13. Mai 1869.



**Innigster Dank.**

Aus der Mitte ihrer Lieben führte plötzlich nach  
kurzer, schwerer Krankheit der Todesengel unsere  
innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester  
und Schwägerin

**Auguste Emilie Pogold**, geb. Michael,  
in einem Alter von 22 Jahren 7 Monaten und  
7 Tagen der himmlischen Heimath zu.

So schwer uns dieser herbe, unersehbliche Verlust  
trifft, so sind uns die vielen Beweise edler Nächsten-  
liebe lindernder Balsam für unsere tiefbetrübten  
Herzen und drängen uns, den innigsten Dank öffent-  
lich auszusprechen. Herzlichen Dank dem Herrn  
Doctor Dommer in Radeberg für sein rastloses  
Bemühen, uns das Leben der innigst Geliebten zu  
erhalten. Den innigsten Dank dem Herrn Pastor  
M. Köttschau für die so trostreichen Worte am Tage  
des Begräbnisses, wie dem Herrn Kirchschullehrer  
Haase und dem Gesangsverein zu Brettnig für die so  
erhebenden Trauergefänge. Dank den geehrten  
Männern und Frauen des Sachsen-Clubs für die  
dargebrachten Liebesgaben, sowie Allen, die aus Nah  
und Fern die geliebte Entschlafene mit Rissen,  
Blumen, Kränzen und Palmen beschenkten und die-  
selbe durch ein so zahlreiches Grabgeleite noch im  
Tode ehrten. Möge der allgütige Gott solche Liebe  
reichlich vergelten und einen Jeden vor gleichem  
herben Leide gnädigst bewahren!

Wohl Dir! Du hast den Leidenskelch geleeret,  
Dein Staub wird wieder mit dem Staub vereint,  
Von keinem Schmerz wird nun Dein Schlaf gestört  
Und keine Thräne mehr von Dir geweint.

Schlaf wohl! Nach Deines Kampfes schwülen Tagen  
Brach der Erlösung hohes Fest Dir an;  
Zwar hat Dein hiedres Herz hier ausgeschlagen,  
Doch stieg Dein Geist entfesselt himmelan.

Schweb' leise nieder mit des Geistes Schwingen,  
Mit lindem Trost die Deinen zu umweh'n!  
Wenn einst auch wir zu Deinem Leben bringen,  
Dann werden wir verklärt Dich wiederseh'n!

Brettnig, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Producten-Preise,**

vom 8. bis 12. Mai.

Namen der Städte	Weizen, der Scheffel.		Korn, der Scheffel.		Gerste, der Scheffel.		Hafer, der Scheffel.		Erbsen, der Scheffel.		Butter, die Kanne.			
	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Ng.Pf.	Ng.Pf.		
Dresden	5	— bis 5 15	4	— bis 4 8	3 20	bis 4 5	2 14	bis 3 12	—	—	—	24	— bis 26	
Pirna	5	—	5 2	4	—	4 5	4	—	—	—	—	22	—	
Gamenz	5	5	5 25	4	—	4 16	3 20	—	4 2	2 15	—	3 3	5 25	—
Radeburg	5	—	5 2	4	—	4 5	3 20	—	3 24	2 23	—	2 25	—	—

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint wegen des Pfingst-  
festes erst Sonnabend, den 22. Mai.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Redaction, Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda.

Hierzu eine Inseraten- und eine belletristische Beilage.



# Beilage zu Nr. 39 des sächsischen Erzählers.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

die Entrichtung des Chaufféegeldes betr.

Zur Erleichterung des Publikums bei Erhebung des Chaufféegeldes sollen vom 1. Juli dieses Jahres an mit Coupons versehene Chaufféegeld-Zettel bei allen Hebestellen des Landes im Voraus käuflich abgelassen werden.

Diese Zettel können von dem gedachten Zeitpunkte an in drei Sorten zu 6 Pf., zu 1 Rgr. 2 Pf. und zu 2 Rgr. 5 Pf. in halben oder ganzen Bogen zu je 16, beziehentlich 32 Stücken entnommen werden, sie gelten bei allen Chaufféegeld-Hebestellen im Lande für den auf den Zetteln angegebenen Betrag, sind von den Passanten zu produciren und von dem Einnehmer zu stempeln und coupiren. Den Coupon behält der Einnehmer, der Zettel selbst bleibt im Besitze des Passanten und ist, wie jeder andere Chaufféegeld-Zettel, bei der nächsten Einnahme abzugeben.

Dresden, den 29. April 1869.

Finanz-Ministerium.  
v. Friesen.

Hartmann.

### Bekanntmachung.

Der Soldat

Friedrich Wilhelm Friedland,

3. Compagnie IV. Infanterie-Regiment Nr. 103, gebürtig aus Bischofswerda, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß wegen beendigtem Versuche des Raubes nächst Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlust der Cocarde und aller Ehrenrechte zu Buchhausstrafe in der Dauer von 1 Jahre 8 Monaten verurtheilt worden.

Baugen, am 11. Mai 1869.

Gericht der ersten Infanterie-Division.

Meinhold, Divisions-Auditeur.

### Bekanntmachung.

In der heute stattgefundenen öffentlichen Sitzung sind die in dem nachersichtlichen Verzeichnisse unter A Genannten als Hauptgeschworene und die unter B Genannten als Hilfschworene für die 2. diesjährige Sitzungsperiode des königlichen Schwurgerichts alhier aus der unterm 8. December 1868 veröffentlichten Jahresliste ausgelost worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Baugen, am 10. Mai 1869.

Das königliche Bezirksgericht.  
Gareis.

Zpl.

#### A. Hauptgeschworene.

Liste Nr.	29.	Gneuß, Friedrich Ewald, Erbgerichtsbesitzer und Ortsrichter in Geißmannsdorf,
"	103.	Priebs, Christian Gabriel, Fabrikant in Eibau,
"	79.	Rager, Carl Julius, Gutsbesitzer in Pulsnitz M. S.,
"	124.	Schmalz, Friedrich Wilhelm, Friedensrichter und Rittergutsbesitzer auf Glossen,
"	83.	Menzner, Bruno, Rittergutsbesitzer auf Kreckwitz,
"	20.	Donath, Joseph, Gastwirth in Ostritz,
"	82.	Mättig, August, Hausbesitzer und Fabrikant in Großschönan,
"	3.	Bader, Carl Louis, Postmeister in Königsbrück,
"	142.	Barnatsch, Peter, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Nebelschütz,
"	118.	Nichter, Ernst, Fabrikgeschäftstheilhaber und Gemeinderathsmitglied in Seiffenmersdorf,
"	146.	Wels, Moritz, Stadtrath in Baugen,
"	109.	Reimann, Ludwig, Fabrikant und Gemeinderathsmitglied in Oppach,
"	148.	Wiedemann, Carl Friedrich, Kaufmann und Stadtrath in Ebbau,
"	11.	Bitterlich, Carl Friedrich, Bauergutsbesitzer und Gemeindeältester in Altebersbach,
"	17.	Claus, Gustav Adolf, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Dahlowitz.
"	40.	von Haugk, Heinrich Otto, Rittergutsbesitzer auf Oberlichtenau,
"	138.	Tränkle, Friedrich Wilhelm, Fabrikant und Gemeinderathsmitglied in Schönbach,
"	37.	Sandriß, Gustav Herrmann, Kaufmann in Zittau,
"	31.	Goldberg, Carl Wilhelm, Gutsbesitzer, Fabrikant u. Gemeinderathsmitglied in Großschönan,
"	73.	Lindner, Julius, Rittergutsbesitzer auf Suhra,
"	74.	Lorenz, Johann, Gemeindevorstand und Ortsrichter in Ebendörfel,
"	86.	Mönch, Robert, Rittergutsbesitzer in Großporitsch,
"	154.	Wünsche, August, Mühlenbesitzer und Gemeinderathsmitglied in Spremberg,
"	130.	Schönfelder, Carl, Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied in Remnitz,
"	112.	Reichel, Friedrich Wilhelm, Kaufmann in Ebbau,
"	133.	v. Seelhorst, Jr. Heinr. Georg Ernst, Kirchenrath, Rittergutsbesitzer auf Großschweidnitz.
"	89.	Neumann, Christian Friedrich, Kaufmann und Friedensrichter in Eibau,

- Liste Nr. 101. Pommerich, Maximilian, Königl. Oberförster in Bausitz,
- " " 128. Schönfelder, Johann Gottlieb, Bürgermeister in Hirschfelde,
- " " 97. Petrasch, Johann August, Gemeindevorstand und Vorwerksbesitzer in Seibau.

**B. Hilfspeschworene.**

- Liste Nr. 13. Loose, Carl, Grundstücksbesitzer in Seibau,
- " " 10. Künzel, Carl Ernst, Kaufmann in Bauen,
- " " 8. Kohl, Herrmann, Kaufmann in Bauen,
- " " 25. Zieschang, Johann, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Stiebitz,
- " " 19. Richter, Carl, Gutsbesitzer in Stiebitz,
- " " 24. Wolf, Johann Carl, Cantor an der Domschule in Bauen,
- " " 12. Lehmann, Peter, Gutsbesitzer in Strehla,
- " " 7. Jeremias, Carl August, Rittergutsbesitzer auf Rattwitz,
- " " 14. Kostig, Bernhard, Vorwerksbesitzer in Seibau,
- " " 11. Lehmann, Carl Traugott, Grundstücksbesitzer in Preuschwitz,
- " " 18. Kentsch, Johann, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Auzitz,
- " " 6. Jacob, Wilhelm, Kaufmann in Bauen.

**Bekanntmachung.**

Nachdem der Müllergeielle Carl Edwin Reuther aus Zöbstadt hier angezeigt hat, daß er sein vom Königlichen Gerichtsamt Zöbstadt am 15. August v. J. ausgestelltes Arbeitsbuch auf der Chaussee zwischen Bauen und Spittwitz verloren habe, wird solches zur Vermeidung von Mißbrauch hierdurch bekannt gemacht.  
Königliches Gerichtsamt Bischofswerda, am 8. Mai 1869.

Schütze.

N.

**Steckbrief.**

Der unter polizeilicher Aufsicht stehende, nachstehends sub © signalisirte Fleischergeselle Friedrich Moriz Albin Heber aus Nieder-Buzkau, welcher zuletzt in Dresden in Arbeit gestanden hat, hat sich von dort weggewendet, ohne daß bis jetzt sein dormaliger Aufenthaltsort bekannt geworden ist.

Deshalb ersucht man hierdurch alle Polizei-Behörden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und mittels Schubes anher abzuliefern.

Königliches Gerichtsamt Bischofswerda, am 5. Mai 1869.

Schütze.

N.

**© Signalement.**

Alter: 20½ Jahr, Größe: 75 Zoll, Statur: lang, stark, Gesichtsforn: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: blond, Augen grau, Augenbrauen: blond, Bart: blond, Nase: lang, Mund: volllippig, Stirn: bewachsen, Kinn: rund, Zähne: ein Backzahn fehlt, besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm das Fleischerzeichen und A. H. roth eingetät.

**Bekanntmachung.**

Vom 1. Mai v. J. an befindet sich die Kammerei-Expedition im hiesigen Rathhause, 1. Etage, im Zimmer Nr. 3 und ist dieselbe mit Ausnahme der Sonn- und Festtage alltäglich von

9 bis 12 Uhr Vormittags,

außerdem aber Sonnabends auch noch von

2 bis 3 Uhr Nachmittags

geöffnet.

Bischofswerda, den 4. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Sinj.

**Bekanntmachung.**

Nachdem zufolge der Bestimmungen in § 68 des Gesetzes, einige Abänderungen der Verfassungs-Urkunde zc. betreffend, vom 3. December 1868, sowie des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, von demselben Tage, §§ 15 flg. eine vollständige Erneuerung für die II. Kammer der Königl. Sächsischen Ständeversammlung sich erforderlich macht und für die Abgabe der Stimmen hierzu der 4. Juni dieses Jahres angeordnet worden, sind in Gemäßheit der angezogenen gesetzlichen Bestimmungen aus den zum Bezirke des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes gehörigen Ortschaften die in der nachstehenden Tabelle unter © verzeichneten Wahlbezirke gebildet und für dieselben die ebendasselbst namhaft gemachten Personen zu Wahlvorstehern und bez. Stellvertretern ernannt worden, was hierdurch mit dem Bemerken zur Kennt-

nitz der Stimmberechtigten und ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter gebracht wird, daß die Wieder-  
 ausshändigung der Wahllisten und weitere Verfügung seiner Zeit erfolgen wird.  
 Königliches Gerichtsamt Bischofswerda, am 10. Mai 1869.

## Schüze.

Dortel

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Name des Stellvertreters.
1	Belmsdorf.	Königl. Friedensrichter Päßler.	Gemeindevorstand Preusche.
2	Burkau mit Klein-Burkau.	Gemeindevorstand König.	Ortsrichter Lange.
3	Cannewitz.	Gemeindevorstand Noack.	Schullehrer Wujanz.
4	Demitz.	Gemeindevorstand Jentsch.	Ortsrichter Frenzel.
5	Frankenthal.	Gemeindevorstand Hockert.	Gerichtschöppe Gräfe.
6	Geismannsdorf mit Pöckau.	Gemeindevorstand Thunig.	Ortsrichter Gneuß.
7	Goldbach.	Gemeindevorstand Hörnig.	Ortsrichter Forster.
8	Großhähnchen.	Gemeindevorstand Bär.	Ortsrichter Kager.
9	Harthau mit Klein-Harthau.	Gemeindevorstand Teich.	Ortsrichter Zimmermann.
10	Leutwitz.	Gemeindevorstand Herrmann.	Vic Richter Handrick.
11	Miedewitz mit Birkenroda.	Gemeindevorstand Hornoff.	Gemeinde-Ältester Dreßler.
12	Nieder-Neukirch.	Gemeindevorstand Heinrich.	Ortsrichter Sauer.
13	Nieder-Buzkau.	Gemeindevorstand Richter.	Ortsrichter Söhnel.
14	Ober-Neukirch Laus. Seits.	Gemeindevorstand Holtzsch.	Ortsrichter Schoßig.
15	Ober-Neukirch Meißn. Seits.	Gemeindevorstand Peter.	Gemeindevorstand Lehmann.
16	Ober-Buzkau.	Gemeindevorstand Kühne.	Ortsrichter Michel.
17	Pannewitz.	Amts-Expedient Ritsche.	Gemeindevorstand Schäl.
18	Potschappelitz.	Gemeindevorstand Ziesche.	Ortsrichter Ziesche.
19	Pöhsa.	Gemeindevorstand Harnapp.	Ortsrichter Rietschel.
20	Rammenau mit Schaudorf und Röderbrunn.	Gemeindevorstand Fichte.	Gerichtschöppe Pegoß.
21	Ringenhain.	Gemeindevorstand Niesel.	Gemeindevorstand Heintke.
22	Rothnauslit mit Carlsdorf, Vogel- gesang und Antheil Wölkau.	Gemeindevorstand Schmuck.	Ortsrichter Heinrich.
23	Schmölln mit Neu-Schmölln.	Gemeindevorstand Schramm.	Gemeindevorstand Mucke.
24	Schönbrunn und Rynitzsch.	Gemeindevorstand Ziesche.	Gemeindevorstand Schreyer.
25	Spittwitz mit Neuspittwitz, Scala und Schwarzwasser.	Gemeindevorstand Kager.	Ortsrichter Crostag.
26	Stacha.	Gemeindevorstand Schreiber.	Ortsrichter Schreiber.
27	Taschendorf.	Gemeindevorstand Jordan.	Ortsrichter Leuthold.
28	Thumitz und Wölkau.	Gemeindevorstand Weber.	Gemeindevorstand Meißner.
29	Tröbigau.	Gemeindevorstand Steglich.	Ortsrichter Stiebig.
30	Ußst.	Gemeindevorstand Lehmann.	Ortsrichter Pech.
31	Weickersdorf.	Gemeindevorstand Gnauck.	Ortsrichter Hartmann.

## Dank.

Der am 22. December 1856 verstorbene hiesige Bürger und Tuchmachermeister  
**Herr Carl Friedrich Wähler**  
 hat unter dem Namen „Wähler's Schul-Legat“ eine Stiftung errichtet, aus welcher alljährlich am Ofter-Examen  
 acht fleißige Kinder der vier Classen der II. Bürgerschule — und zwar aus jeder Classe ein Knabe und ein  
 Mädchen — je 7½ Ngr. baar als Prämie ausgezahlt erhalten sollen, und ist diese Stiftung, nachdem das  
 dafür ausgelegt gewesene Capital durch Hinzufügung der Zinsen auf 50 Thlr. — — angewachsen ist, am  
 8. März d. J. vom Bruder des Stifters, Herrn Tuchmachermeister Carl Heinrich Wähler hier, nebst  
 2 Thlr. — — Zinsen auf das vergangene Jahr, damit die Vertheilung des Legates schon am vergangenen  
 Ofter-Examen hat stattfinden können, der unterzeichneten Schul-Inspection übergeben worden.

Nachdem diese Stiftung die Genehmigung der Königlichen Kreisdirection zu Bautzen erlangt hat, bringt  
 die unterzeichnete Schul-Inspection solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und spricht dem edlen Gründer der  
 Stiftung sowohl, als auch dem obgenannten Bruder desselben, welcher, dem Willen des Ersteren gemäß, das  
 Stiftungs-Capital, bis es die Höhe von 50 Thlr. — — erreicht hat, getreulich verwaltet hat, hiermit den  
 Dank der hiesigen Schulgemeinde aus.

Bischofswerda, den 10. Mai 1869.

Die Schul-Inspection daselbst.

M. Schucke, Sup.

Sinz, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Aeltern, welche sich mit der Abführung von Schulgeld in Rest befinden, werden andurch aufgefordert, selbiges bis spätestens zum

**31. dieses Monats**

an den Schulkassenverwalter Herrn Gille hier zu bezahlen, widrigenfalls dasselbe sofort nach obigem Termin gerichtlich von ihnen beigetrieben werden wird.

Bischofswerda, am 5. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.  
Sinz.

## Bekanntmachung.

Familien, welche geneigt sein sollten, der Armen-Deputation anheimgefallene Kinder gegen entsprechende Vergütung zur Erziehung anzunehmen, wollen sich recht bald beim unterzeichneten Vorstand der Armen-Deputation anmelden.

Bischofswerda, am 12. Mai 1869.

Die Armen-Deputation.  
Sinz.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung auf den der hiesigen Stadtcommun in der Stadflur und auf dem Rittergute Vickau zugehörigen Grundstücken soll

**den 8. und 9. Juni d. J.,**

(Dienstags und Mittwochs)

in einzelnen Abtheilungen, wie solches die an den gewöhnlichen Orten annoch auszuhängenden Patente besagen werden, meistbietend versteigert werden.

Beschlufstige haben sich an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhaussaale einzufinden.

Bischofswerda, den 12. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.  
Sinz.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, ist von der die hiesige Stadflur, die Flur des angrenzenden Rittergutes Vickau mit Kynitzsch und die Fluren der Rustical-Grundstücke von Vickau und Kynitzsch umfassende Jagdgenossenschaft ein Jagdvorstand und ein Stellvertreter desselben zu wählen, und haben wir, die wir nach § 15 des angezogenen Gesetzes für das gegenwärtige erste Mal die Wahl zu leiten haben, nächstkommenden

**1. Juni d. J.**

als Wahltermin anberaumt.

Indem wir nun hiervon sämtliche Mitglieder der obgedachten Jagdgenossenschaft andurch in Kenntniß setzen, laden wir dieselben zugleich ein, sich gedachten Tages Punkt 6 Uhr Abends behufs Vornahme der Wahl im Saale des hiesigen Schießhauses einzufinden, und bemerken noch, daß in dem Wahltermine selbst mindestens der vierte Theil aller Stimmen durch die Personen der Berechtigten oder durch legitimirte Bevollmächtigte vorhanden sein muß, wenn die Wahl gültig sein soll.

Die Liste der Mitglieder der Jagdgenossenschaft, worin zugleich angegeben, wie viel Stimmen einem jeden derselben zustehen, kann von heute an in den gewöhnlichen Expeditionsstunden an hiesiger Rathsstelle eingesehen werden.

Bischofswerda, den 15. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.  
Sinz.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Feinen Muscat-Sünel, à Fl. 10 Ngr.,  
prima Frankf. Aepfelwein, à Fl. 5 Ngr.,  
div. f. Roth- und Weißweine,  
à Fl. 9, 10, 12, 15 bis 20 Ngr.,  
empfiehlt freundlicher Beachtung

**Bernhard Kunze.**

Sein reichhaltig assortirtes Lager  
von Cigarren, Rauch- u. Schnupftabacken,  
Nollen- und Packet-Tabacken und Cigar-  
retten empfiehlt en gros und en detail zu sehr  
billigen Preisen

**Bernhard Kunze.**

## Jagd-Verpachtung.

Das der Gemeinde Lauterbach bei St. gehörende, über 1760 Acker umfassende Jagdrevier, welches in zwei Bezirke getheilt ist, soll

**Donnerstag, den 27. Mai d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr, auf 6 Jahre, vom 1. September 1869 bis 31. August 1875, in hiesigem Erblehngericht öffentlich im Wege des Meistgebots versteigert werden. Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Nähere Bedingungen werden im Termine vorher bekannt gemacht.

Lauterbach, den 9. Mai 1869.

### Die Jagd-Vorstände.

#### Ecke der Bahnhofstraße und des Marktes.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich meine werthen Kunden und Gönner nochmals aufmerksam, daß ich nicht mehr bei Herrn Bäckermeister Müller, Bahnhofstraße, sondern bei Herrn Seilermeister Ernst Asmann wohne; bitte daher, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Empfehle gleichzeitig mein gut assortirtes Lager aller Arten **Uhren** und stelle die möglichst billigsten Preise.

Cylinder-Uhren von 5½ Thlr. an, Spindel-Uhren von 2 Thlr. an, Wand-Uhren von 1 Thlr. an, Uhrgläser à Stück 8 Pf. bis 7½ Ngr., Uhrenkapseln, Uhrschlüssel, Westenfetten, Uhrbänder und Schnüren.

Alle vorkommenden Reparaturen werden möglichst billig und solid ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Lohse, Uhrmacher.**

Am Markt bei Hrn. Seilerstr. Asmann, 1 Treppe.



## Meißner Wein-Essig.

Unser ächter Wein-Essig empfiehlt sich durch seine Feinheit, durch vorzügliche Haltbarkeit der Speisen, sowie besonders des gesünderen Genusses wegen. Wir offeriren solchen Pa. Qualität à Cimer 8 Thlr.

**Meissen.**

**Gebrüder Geißler,**

Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Für Bretnig halten Lager davon:

Herr **G. A. Boden,**

Herr **Gustav Gebler.**

## Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

### Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.  
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldne Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1869.

**Nur ächt,** wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

**Detail-Preise für ganz Deutschland:**

1 engl. Pfund-Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.

½ engl. Pfund-Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

¼ engl. Pfund-Topf  
à 27½ Sgr.

¼ engl. Pfund-Topf  
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.  
Für Bischofswerda in der Apotheke.

## „Ich habe furchtbaren Catarrh“

hört man jetzt oft genug Klagen, aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tausendfältiger Erfahrung als das beste und am Schnellsten wirksame Mittel gegen alle catarrhalischen Uebel, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Keuchhusten nur den schlesischen Fenchel-Honig-Extract von E. W. Egers in Breslau an gelegentlichst empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhafte, starkgesalzene Speisen und erhitze Getränke sind bei Catarrhen durchaus zu vermeiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprach-Organ. Zu bemerken ist noch, daß der ächte Fenchel-Honig-Extract nur allein zu haben ist bei

Friedrich May in Bischofswerda, sowie bei  
Carl Klien in Großbährsdorf Nr. 83.

**Chemisch ge-ärztlich prüft.**

**C.A. Schöbel's Magenbitter.**

Dresden

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens u. s. w.

Lager in Flaschen à 4 und 7½ Ngr. halten die Herren:

**C. F. Gnauß**  
in Bischofswerda,  
sowie ferner die Herren:  
Forster & Sohn in Stolpen,  
Friedr. Gärtner in Radeberg,  
Hermann Kästner in Samenz,  
August Pötschke in Bausen,  
C. Kammer in Schirgiswalda,  
C. S. Hempel in Sunnewalde,  
W. R. Zahn

Von dem berühmten und ärztlich bestens empfohlenen Hofischen **Malz-Extract** erhielten wir Commissions-Lager und verkaufen denselben in Original-Flaschen à 6 Ngr.

Ärztliche und andere Zeugnisse werden gratis beigegeben.

**Fr. May** in Bischofswerda, **G. U. Boden** in Brettnig.

## Haus- und Grundstücks-Verpachtung.

Das zum Rittergute Frankenthal unter Cat.-Nr. 214 gehörige Haus mit Feld und Wiese soll künftigen

**1. Juni d. J.**

an den Meistbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Gerichtschöffe Gräfe in Frankenthal, woselbst sich auch Nachtlustige am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr einzufinden haben.

## Holz-Auction.

Künftigen Dienstag, als den 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen in meinem Busche an der Leutwitzer Grenze circa 50 Klaftern fichtene Stöcke, 25 Schock kelliges Reifig und gegen 20 Klaftern Zimmerspäne unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Spittwitz, am 11. Mai 1869.

August Kaser.

## Holz-Auction.

Auf Rammenauer Revier sollen Dienstag, den 18. Mai, 100 Schock hartes und weiches Reifig, 50 Klaftern Scheitholz und einige Stockhaufen in den Forstorten: am Hubertsberg, an der Hauswalder Grenze, auf dem Holzschlage, Karschteichzipsel und bis an den Grubenteich gegen baare Zahlung und unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden.

Der Anfang ist früh 8 Uhr am Hubertsberge.

Rammenau, den 11. Mai 1869.

August Hartmann, Verwalter.

## Holz-Auction.

Künftigen dritten Feiertag, den 18. Mai, sollen auf der Polant'schen Waldung in Demitz 50 Klaftern weiches Stockholz und 50 Schock kiefernes Reifig von Nachmittags 3 Uhr an meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist dicht an der Eisenbahn bei dem Bahnwärter Hoffmann.

## Chemnitzer Copir-Cinte

in Flaschen von 2—5½ Ngr. ist wieder angekommen bei  
Fr. May.

## Landguts-Verkauf.

Ein Gut, zwischen Stolpen und Pirna gelegen, mit 90 Scheffel Areal, gegen 700 Einheiten, gute Gebäude, auszugsfrei, mit vollständigem Inventar, steht sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

**Albrecht** in Lohmen,  
Agent.

## Hausverkauf.

Ein Wohnhaus, in Elstra gelegen, ist für den billigen Preis von 350 Thalern sofort zu verkaufen und haben sich Kaufliebhaber dazu an den Eigenthümer **Carl Mißbach** daselbst zu wenden.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in Neustadt-Dresden

**Hauptstrasse Nr. 1 (Hotel zum Kronprinz)**

**ein Tapeten- und Bouleaux-Geschäft**

eröffnet habe.

Indem ich dieses Unternehmen einer geneigten Beachtung empfehle, erlaube ich mir, noch besonders zu erwähnen, daß auch in diesem Verkaufszweige dieselbe reichhaltige Auswahl, wie in meinem auf der **Worigstraße 14** befindlichen Magazine geboten wird.  
Dresden, am 10. Mai 1869.

**Gustav Hitzschold.**

## 34 Haufen Reststreu

sollen Dienstag, den 18. Mai (dritter Pfingsttag), Vormittags um 9 Uhr im Pfarrbusche zu Pöbla am Burkauer Wege öffentlich gegen baare Bezahlung ver-auctionirt werden.

## Die electromotorischen Zahn-Halsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe zu beseitigen, werden, à Stück 15 Ngr., versandt aus der Fabrik electromotorischer Gegenstände von

**Albin Zell** in Aue  
im sächs. Erzgebirge.

NB. Wiederverkäufer werden gesucht.

Wieder ein Beweis der außerordentlichen Wirksamkeit von

**Dr. med. Hoffmann's  
weißen Kräuter-Brust-Syrup.**

Seit langer Zeit litt ich an einem lästigen Husten. Um denselben zu beseitigen, kaufte ich mir eine Flasche Hoffmann'schen Kräuter-Brust-Syrup bei Herrn Wilhelm Günther, und zu meiner Freude fand ich, daß mein Husten nach fortgesetztem Gebrauch dieses Syrup's vollständig ausblieb.

Greiz, den 12. Mai 1868.

Louise, verehel. Riedel.

Für Bischofswerda hält Lager in Flaschen à 1 Thlr., 15 Ngr. und 7½ Ngr. Herr **J. Kunze**; für Taschendorf Herr **L. Jordan**.

## Nur für Herren!

14 vollständige Werkchen nebst 14 versiegelte feine Bilder, höchst pikante Sachen, wodurch sich Herren genussreiche Unterhaltung verschaffen können, sind im Preis bedeutend herabgesetzt, und werden auf frankirte Einsendung von 1 Thaler versendet durch die **F. Vollmann'sche Buchhandlung** in Görlitz, Baugner Straße Nr. 6.

Das als ächt bekannte

## Victoria - Patent - Wagenfett

empfehle ich allen Fuhrwerksbesitzern, à Ctr. 9 Thaler, belgisches Wagenfett, à Ctr. 5½ Thlr., sowie bairische Schleifsteine, Wasch- und Hebeförbe, doppelt gepichte Feuer-Eimer, Backschüsseln, sichte Schwinge und Kober, Graswürfe, Wehliegen von Horn und Holz, Mailänder Wehsteine in Fässern, Kubloppeln, Weitschenstöße von 3 Ngr. bis 2 Thlr., Kofshaare, à Pfd. 11½ Ngr., Bürstenlager, Seile und Laue bis 5 Zoll Durchmesser, sowie alle in die Seiler- u. Reipschlägerei einschlagenden Arbeiten ächt und billig

Bischofswerda.

**Moritz Asmann,**  
Dresdner Straße Nr. 276.



## Regen- und Sonnenschirme

in der größten Auswahl empfiehlt  
billig

**Heinrich Lehmann,**  
Dresdner Straße.

## Großer Ausverkauf

in Spazierstöcken, feinen Taback u. Cigarren-  
pfeifen bei

**Heinrich Lehmann,**  
Drechsler und Schirmfabrikant,  
Dresdner Straße.

## Das Neueste

in gemalten Rouleaux u. Tapeten

empfehlte zum billigsten Preise

**Carl Krug.**



Strohhüte für Herren,

Strohhüte für Damen,

Strohhüte, eleg. aufgeputzt,

empfehlte zu billigen Preisen

**C. L. Sturm,**

Dresdner Straße Nr. 251.



Neue Kinderwagen, elegant und  
dauerhaft, verkauft zum billigsten Preis

**N. Noack,** Korbmachermstr.,  
Brauhausgasse Nr. 64.

Auch werden daselbst dergl. alte ausgebessert und  
angestrichen.

## Gelbe Koch-Erbfen,

als etwas ganz Ausgezeichnetes, sowie alle Sorten  
Gemüse empfiehlt

**G. Ehrentraut.**

Zu meinem vollständigen Lager von

## Schießbedürfnissen,

als: Patent- und englischen Schrot in allen Nummern,  
Posten, Blei, Kupferhütchen in 8 Sorten, Pulver, lose  
und gepackt, bestes Sprengpulver und englischen Zünder,  
habe ich auch Patent-Schweizerstaub-Pulver eingeführt  
und empfehle dasselbe den Herren Scheibenschützen zur  
gütigen Beachtung.

**G. Ehrentraut.**

## Logis - Vermiethung.

Meine erste Etage steht vom 1. Juli d. J. zur  
Vermiethung frei.

**Fr. Robert Kubig.**

Ein Paar bei Großhähnchen gefundene Sensen  
können vom Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren  
abgeholt werden bei **Nich. Gaudrich** in Großhähnchen.

Rebaction, Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda.

Eine bejahrte, jedoch noch rüstige und gebildete  
Frau, mit aller bürgerlichen, wie ländlichen Hausführung  
vertraut, sucht ehediglich Stellung, ohne, außer guter  
Behandlung, große Ansprüche zu machen. Gefällige  
Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

## Diana-Bad in Dresden.

Außer allen andern Bädern besonders  
**irisch-römische Bäder**, die vorzüglich-  
sten in Deutschland, gegen alle Erkältungs-  
leiden, als: Rheumatismus, Gicht,  
Nervenschmerzen, ferner Blutstocungen,  
Hämorrhoidal-Leiden, chronisches  
Kopfweg u. das natürlichste und wirksamste  
Mittel. Die Erfolge dieser in Dresden ratio-  
nell eingerichteten Bäder übertreffen häufig die  
von Teplitz, Aachen u. s. w. bedeutend.

Nähere Auskunft, sowie die Broschüre über  
obige Bäder wird vom Dirigenten der Anstalt,  
**Dr. Staudinger**, Jedem auf Wunsch mitgetheilt.

## Comprimirte Ricinusöl-Pomade,

anerkannt bestes Mittel, das Ausfallen und Ergrauen  
der Haare sofort zu verhindern, das Wachsthum des  
jungen Haarwuchses dauernd zu befördern, sowie außer-  
dem durch ihren ganz besonderen Fettgehalt und die  
Geschmeidigkeit dem Haare einen schönen langhaltenden  
Glanz verleihend, empfiehlt stets frisch zubereitet in  
schönen Metallbüchsen zu 5 Mgr., 3 Loth enthaltend,  
zu 1 1/2 Loth 2 1/2 Mgr., sowie in Holzschachteln zu 1 Loth  
12 Pf., zu 1/2 Loth 6 Pf. die alleinige Niederlage von

**C. L. Sturm,**

Dresdner Straße Nr. 251.

## Prima höchstgrädige

## Schwefelsäure

empfehlte einer geneigten Beachtung in Ballons  
und ausgewogen zu den bekannten billigen  
Preisen

**G. A. Boden**

in Bretnig.

## Pundstroh

in die Betten verkauft

**Fr. Robert Kubig.**

## Strohverkauf.

16 Schock Roggenschnittstroh, à 1200 Pfund, liegen  
zum Verkauf bei dem

Getreidehändler **Mroske** in Rothnauslig.

Eine neue Hobelbank steht zu verkaufen beim  
Tischlermstr. **Hübner** in Weikersdorf.

Ein schöner Zughund und ein schwacher Hand-  
wagen sind billig zu verkaufen beim  
Stellmacher **Corley** in Elstra.

Rebaction, Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda.